

werden auch nicht vor diesen natürlich bedingten Schwierigkeiten kapitulieren. Nur sind die neuen Formen der genossenschaftlichen Großproduktion in unseren Bezirken noch in der Entwicklung begriffen, und wir müssen überlegen, wie wir mit diesen jahrhundertalten Traditionen schneller als bisher fertig werden. Wir haben das Kämpfen noch nicht verlernt und versichern dem Parteitag, die Lage rasch zu verändern.

Daß diese Einschätzung nicht zu Unrecht besteht, beweist die Tatsache, daß beispielsweise in zwei geographisch getrennten, sonst aber mit ähnlicher Agrarstruktur versehenen MTS-Bereichen wie Stadtilm, Kreis Arnstadt, und Marksuhl im Kreis Eisenach erhebliche Unterschiede im Anteil des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft bestehen. So werden im Bereich Stadtilm mehr als 45 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche genossenschaftlich bewirtschaftet und im Bereich Marksuhl eben erst 7,5 Prozent. Während sich die Genossen in Stadtilm der Lösung des Widerspruchs zwischen der modernen Technik und privatbäuerlichen Einzelwirtschaft durch beharrliche Überzeugungsarbeit unter den Bauern erfolgreich annahmen, wurde in Marksuhl vor den Schwierigkeiten zurückgewichen und beispielsweise ein 7-Fuß-Binder auf 4 Fuß verkürzt oder eine vierreihige Kartoffellegemaschine auf 2 Reihen umgestellt, um den Wünschen der Bauern nach moderner Technik entgegenzukommen. Es ist klar, daß die Methode in Stadtilm dem Aufbau des Sozialismus dient und die Methode in Marksuhl Kennzeichen des Revisionismus trägt. In einer Beziehung müssen wir dem Genossen Karl Mewis recht geben, daß ungenügender politischer Kampf Zurückweichen bedeutet und den Keim des Revisionismus in sich trägt.

Mit unserem Hinweis auf die besonderen natürlichen und komplizierten Bedingungen in den Mittelgebirgslagen meinen wir die Anpassung der politischen Massenarbeit an die konkreten Verhältnisse in den Höhenlagen über 350 bis 800 Meter, wo mit zunehmender Höhenlage der Anteil des Ackerlandes bis auf 7 Prozent zurückgeht und der natürliche Grünlandanteil auf 93 Prozent steigt. Neue Formen der Kooperation müssen entwickelt und erprobt werden, wobei wir gegenwärtig zum Beispiel in Gotha, Arnstadt, Schmalkalden und Rudolstadt entsprechende Erfahrungen sammeln.

Ähnlich liegen die Probleme im Erzgebirge und im Harz. Beson-